

Zukunftskonferenz der SPD Harrislee

Nach Beendigung der großen Koalition auf Bundes- und Landesebene muss die SPD auch gedankliche Fesseln wieder lösen. Es gibt nun wieder mehr Raum für eigenständige Konzepte. „Wir sind aus dem Koalitionsschlaf erwacht!“, formulierte ein Parteimitglied das Thema.

Nach gemeinsamer Aussprache von Ortsverein und Fraktion der SPD Harrislee befassten sich am vergangenen Samstag im Bürgerhaus Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten, insbesondere Kinderbetreuung, Kultur und Tourismus.

Kinderbetreuungskosten

Brandaktuell war das Thema: Gebühren für die Betreuung der Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen.

Bekanntermaßen werden in der Gemeinde Harrislee seit dem Kindergartenjahr 2007/2008 bei den Kindergartenträgern Krippenplätze angeboten. Die Gemeinde befand sich damit noch auf betreuungspolitischem Neuland und versuchte eine gerechte Finanzierung für diese freiwillige Leistung zu erstellen, die von der SPD als wichtiger Beitrag für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf angesehen wird. Grundlage für die Festsetzung der Gebühren, die zwischen der Gemeinde und den Trägern ausgehandelt wurden, war die Belegung der Gruppen. Eine Kindergartengruppe kann doppelt so groß sein wie eine Krippengruppe.

Von Bund und Land waren höhere Zuschüsse für die Kinderbetreuung in Aussicht gestellt worden, die aber bisher leider nicht verwirklicht, sondern im Gegenteil zurückgefahren wurden.

So bleibt die Finanzierung durch die öffentliche Hand vor allem bei den Gemeinden, obwohl alle von dieser Investition in die Zukunft profitieren.

Trotz nicht optimistischer Haushaltsprognosen beschloss die SPD-Fraktion bei ihrer jüngsten Sitzung, die einen Tag nach der letzten Schul- und Kulturausschusssitzung statt fand, eine spürbare Absenkung der Elternbeiträge für das nächste Kindergartenjahr und stellt damit die familienpolitische Komponente und die Attraktivität der Gemeinde für junge Familien in den Vordergrund. Angesprochen wurde dabei allerdings auch, dass auf weitere Sicht eine Sozialstaffelung der Elternbeiträge diskutiert werden müsse, die andernorts üblich sei.

Die Teilnehmer der Zukunftskonferenz unterstützten diesen Fraktionsbeschluss, der in der nächsten Sitzung des Schul- und Kulturausschusses zum Tragen kommen soll. Die Behandlung des Themas war in der Vergangenheit von Elternanträgen begleitet worden.

Kultur

Die Arbeitsgruppe Kultur und Tourismus forderte eine verstärkte Aktivität in diesen Bereichen.

Die Ausrichtung einer jährlichen Kulturwoche, wie sie von der ev. Kirchengemeinde angeregt wurde, fand großen Zuspruch. Schlagworte waren: grenzüberschreitende Zusammenarbeit; Veranstaltungen an ungewöhnlichen Orten; Bildhauersymposion am Grenzübergang Kupfermühle; Zusammenarbeit von Kultur schaffenden Vereinen und größere Werbewirksamkeit für die Gemeinde.

Tourismus

Im Bereich Tourismus soll trotz des Rückschlags bei der Bildung einer LTO mit Flensburg und Glücksburg eine weitere Entwicklung vorangetrieben werden. Die Stärkung des Erholungsortes Wassersleben könnte optimal durch den Bau eines Schiffsanlegers erfolgen. Dadurch erschlosse sich Harrislee auch Urlauber aus Gebieten rund um die Förde, die dann auf Rad- und Wanderwegen die Sehenswürdigkeiten in Kupfermühle und Harrislee besuchen könnten. Auch die Zusammenarbeit mit den Gemeinden des „Grünen Binnenlandes“ sei zu prüfen.

Augenfällig könnte das Interesse der Gemeinde an Gästen in der Region durch einen Touristeninformationsstand am Marktplatz, in Wassersleben und in Kupfermühle werden.

Die SPD verspricht sich durch eine verstärkte Anzahl von Besuchern positive Wirkungen auf Gastronomie und Einzelhandel, sowie auf eine Belebung der gesamten Gemeinde.